



Ist man in der Lage mit einem reinen Friesen gute Sportpferde zu züchten?

Absolut möglich über Blutauffrischung!

von Jan Driessen



Mit der gleichen Dickköpfigkeit mit der die friesischen Bauern und Züchter im letzten Jahrhundert die Friesenrasse vor dem Aussterben gerettet haben, wurden die Arabofriesen in den letzten Jahrzehnten von Idealisten, welche sich besonders gut mit der Genetik und den Blutlinien der Friesen auskannten, entwickelt. Kriterien waren hier in erster Linie neben den super Charakter, ein weit überdurchschnittliches Leistungsvermögen. Dies bedeutet im wesentlichen andere Selektionskriterien als bei den beide Ursprungsrasen, welche hauptsächlich nach Exterieur und nicht nach Leistungsmerkmalen gezüchtet werden.

In den Entwicklungsjahren (1970-1980) wurden die ersten Halbblüter (F1) aus sehr ausgelesenen und guten Friesenstuten und genetisch passenden Araberhengsten gezüchtet. Die nachfol-

genden Generationen (F2 - F3) Arabofriesen wurden im internationalen Fahrsport eingesetzt, um das Zuchtziel Leistungsvermögen zu belegen.

Der Fahrsport ist nämlich ein ausgezeichnetes Selektionskriterium, um die Sportivität eines Pferdes zu testen. Während die reinrassigen Friesen und Araber aus dem Fahrsport mit wachsender Leistungsanforderung immer mehr ausschieden, setzten sich die Arabofriesen im internationalen Spitzensport immer stärker durch und waren mit dem Team Shrijvers / Aarts über Jahre unter den Top 10 in der Weltrangliste zu finden. Konkurrenz gegen andere Warmblut und Leistungsrassen brauchte nicht gescheut zu werden.

In 2006 wurde die Rasse offiziell als Pferderasse anerkannt und erlebte in Folge ihren Aufschwung.

Die ersten Jahrgänge Arabofriesen haben jetzt das Alter erreicht, um an FEI Turnieren teilnehmen zu dürfen. Hierbei handelt es sich zumeist um Pferde mit 9-19% Araber- blutanteil.

Dass diese Rasse wirklich Leistungssportler sind, belegt das schon 9 Vierspanner, mehrere Zwei- und Einspanner im offiziellen Sport bis auf Weltniveau zu finden sind. Die Arabofriesen fallen durch die Schönheit der Friesen, aber besonders durch ihr Vermögen zunehmend auf und sind "Eyecatcher" auf allen Turnieren. Ihr ausgeglichener Charakter macht sie auch geeignet, um dem unerfahrenen Sportler die Chance zu bieten, im Sport anzukommen. Dazu sollte jedoch der Blutanteil maximal bei 10 % liegen. Die Nachkommen des in Deutschland stationierten Deckhengstes Yk Dark President sind genau diese Zuchtprodukte.

Nebst dem Fahrsport sehen wir viele junge Arabofriesen mit schönen Ergebnissen im Dressursport. Zehn der 100 Erstgeborenen haben schon das S-Niveau erreicht und einige bis Grand Prix. Weiterhin finden sich gute Ergebnisse im TREC- und Distanzsport, sogar in Springen der kleinen Tour bis 1,2 m.

Das bringt die Rasse auf ein Unikum. Mehr als 50% bewegen sich im Pferdesport Richtung höheres Niveau.

Dies ist ein so erstaunliches Resultat, bei dem selbst die großen Stammbücher der anderen Warmblutrassen nicht mithalten können. Überprüft man die FEI Resultate im Vergleich zur Population, kommen diese nicht mal auf 10%.



Fotos: Copyright Gerd V. Wicht



Foto: Copyright Gerd V. Wicht

Glücklicherweise ist die Arabofriesenrasse weltweit in Händen von seriösen Sportlern. Neben dem Europäischen Arabofriesen Stammbuch (EAFS), haben auch weitere Stammbücher (wie NRPS, ZSAA u.w.) die Rasse verfolgt und eine spezielle Abteilung Arabofriesen erstellt. Somit ist sicher gestellt, dass die Zucht diszipliniert verfolgt wird, mit dem richtigen Augenmerk auf Blutanteil und den wesentlichen Kernmerkmalen der Rasse, wie Charakter, Fleiß und Leistungspotential.

Beide Ursprungsrassen, sowohl der Araber als auch der Friesen, haben sich in den letzten 50 Jahren verändert, vom intensivem landwirtschaftlichen- oder Nutzungsgebrauchswert zu einer Schönheitszucht. Von den alten leistungsfähigen und charakterstarken Pferden findet man nur noch wenig in den jüngeren Generationen der beiden Reinzuchten. Außerdem eine große Inzucht mit allen Folgen von Degeneration.

Aber mit den nötigen genetischen Kenntnissen und einiger Sucharbeit ist noch genügend von den alten Qualitäten in beiden Ursprungsrassen zu finden, welche wir brauchen um unsere junge Rasse der Arabofriesen weiter auszubauen und einen weiteren Schritt zu einem Welterfolg zu tun.

Nutzen Sie die Qualitäten der Arabofriesen, um auch in Ihrer Friesenzucht, neben der Schönheit der Friesen, das Leistungsvermögen

des Arabofriesen zu haben. Die erfahrenen Mitarbeiter der Besamungsstation Quellenhof stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Hengst- und Besamungsstation "Quellenhof"

Alfred-Harbarth-Str.45

23883 Sterley

Tel. 04545-788788

Funk 0179-5335054

arabofriesen@o2online.de

www.arabofriesen.de